

Im Rahmen eines Kooperationsprogramms zwischen den Slawistik Instituten der Humboldt-Universität zu Berlin und der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck fand im SS 2017 ein Lehreprojekt zu Authentizität im Fremdsprachenunterricht statt, im Zuge dessen 4 Berliner Studierende im Tandem mit 4 Innsbrucker StudentInnen fachdidaktische Forschungsprojekte im Rahmen eines Seminars entwickelten und auch Russischunterricht hospitierten.

Für den 2. Teil, der von 22.–24. Juni in Innsbruck stattfand – der erste Teil ging im März in Berlin über die Bühne –, wurde die "Wiege des Tiroler Russischunterrichts", die Ferrari-Schule in Innsbruck, für die Hospitation ausgewählt. An dieser Schule fand vor mehr als zehn Jahren die erste Russischmatura in Tirol statt und seither wurden viele interessante Projekte organisiert, sogar ein Vertrag mit der Staatlichen Universität St. Petersburg wurde im Jahr 2016 abgeschlossen. Außerdem wurden und werden an der Ferrari-Schule zahlreiche UnterrichtspraktikantInnen ausgebildet.

Im Anschluss an die Hospitationen begrüßte Herr Direktor HR Mag. Manfred Jordan die Leiter des Projekts, Frau Prof. Dr. Anka Bergmann, Direktorin des Instituts für Slawistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, und Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Stadler, MA, Dekan der School of Education an der LFU in Innsbruck, bei einem Sektempfang.